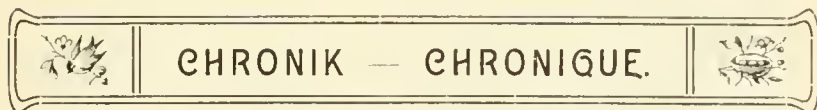


Und nun die Möwen! Wenn eine solche in leichtem Fluge auf das Wasser einfällt, wobei die Oberfläche kaum gekräuselt wird und wenn sie dann wie ein Federball dahin schwimmt, so ist das ein herrliches Schauspiel. Aber tauchen kann sie nicht; sie ist nicht im Staude einen Fisch zu erbeuten, der nicht krank oder tot an der Oberfläche schwimmt. Wenn sie tote Fische findet, so bilden solche allerdings für sie Leckerbissen.

In unsern Seen kommt es vor, dass bei Sturm, da wo die Wellen aufs flache Land verlaufen, oft grosse Mengen toter Fische aufs Trockene geschwemmt werden und dort umkommen. Da kommen natürlich Möwen, Krähen und andere Vögel und halten grosse Mahlzeiten ab. Es kommt vor, dass kleine Fische in solcher Zahl ans Land geschwemmt werden, dass auch Menschen sich bemüssigt finden, grosse Quantitäten zu sammeln, um sie als Nahrung zuzubereiten.

Die Möwe taucht nicht und kann kein Fischräuber von irgend welcher Bedeutung sein. Wenn man solche Ergebnisse als Anklagepunkte für die Tiere nehmen wollte, so könnte man keines mehr existieren lassen. Lassen wir ihnen also einige Berechtigung und beherzigen wir den Bibelspruch: „Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet.“ —



Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einsenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.

- Baumfalke**, 11, *Falco subbuteo* (L.). Am 18. April 1 Exemplar in Bern der Bundesterrasse entlang. S. A. Weber.
- Mauersegler**, 46, *Cypselus apus* (L.). Am 20. April 1 einzelner abends über Aarberg. Hans Mühlmann.
— Am Abend des 27. April in Renan eingetroffen. W. Rosselet.
- Rauchschwalbe**, 47, *Hirundo rustica* (L.). 2. April. 1 Stück bei der Zuckerfabrik Aarberg. Hans Mühlmann.
— 10. April. Abends nach Sonnenuntergang ein Zug Rauchschwalben, zirka 20 Stück, bei Aarau in raschem Fluge aareabwärts.
Max Diebold, Präparator.
— Am 17. April zahlreich an der Aare im Marzili-Bern. Alb. Hess.

- Rauchschwalbe**, 47, *Hirundo rustica* (L.). Am 19. April beobachtete ich zwischen 6 und 7 Uhr abends zirka 100 Rauchschwalben, die Renan (Bern. Jura) passierten und das St. Immedial niedrig hinaufflogen. Es lag ziemlich Schnee.
W. Rosselet.
- 20. April. Gegen Abend auf Drahtleitung längs der Eisenbahnlinie auf dem Wylar bei Bern etwa 5 Stück.
Hedwig Daut.
- Stadtschwalbe**, 48, *Hirundo urbica* (L.). Am 17. April unter den andern an der Aare, Bern.
Alb. Hess.
- 21. April. Einige bei Aarberg.
Hans Mühlemann.
- Uferschwalbe**, 49, *Hirundo riparia* (L.). 9. April. 1 Stück am Hagneckkanal bei Aarberg.
Hans Mühlemann.
- 10. April. 5 bis 6 Stück bei ihrem Nistplatz an der Suhre bei Aarau.
Max Diebold.
- Kuckuck**, 51. 7. April. Erstmals gehört. Hans Mühlemann, Aarberg.
- 10. April. Ein Kuckuck im Aareschachen bei Aarau. Max Diebold.
- Am 27. April erster Ruf auf dem Berg bei Renan (Bern. Jura, 1000 m. ü. M.).
W. Rosselet.
- Dohle**, 60, *Lycos monedula* (L.). Am 17. April an einer Stelle im Bremgartenwald-Bern angesiedelt.
Alb. Hess.
- Alpenmauerläufer**, 77, *Tichodroma muraria* (L.). Am 26. März sah ich wieder einmal einen Mauerläufer am Historischen Museum in Bern. S. A. Weber.
- Flitslaubvogel**, 105, *Phyllopeuste trochilus* (L.). Am 1. April in Aaregrien bei Aarberg gehört.
Hans Mühlemann.
- Weldenlaubvogel**, 106, *Phyllopeuste rufa* (LATH.). Am 9. April auffallend zahlreich im Botanischen Garten Bern, 2 Exemplare an verschiedenen Stellen beim Nestbau beobachtet. Am 16. April daselbst trotz Schneefall in der Nacht vom 15./16. eifrig singend.
Karl Daut.
- Heuschreckenrohrsänger**, 114, *Locustella naevia* (BODD.) 21. April. 1 Buschschwirl im Aaregrien bei Aarberg.
Hans Mühlemann.
- Dorngrasmücke**, 123, *Sylvia cinerea* (LATH.) 9. April. Eine Dorngrasmücke singen gehört im Aareschachen bei Aarau.
Max Diebold.
- 22. April. 1 Stück im Aaregrien bei Aarberg.
Hans Mühlemann.
- Schwarzköpfige Grasmücke**, 126, *Sylvia atricapilla* (L.). 3. April. 1 Schwarzkopf gesehen und gehört.
Hans Mühlemann, Aarberg.
- Am 9. April im Botanischen Garten Bern erstmals gesehen; singt fleissig.
Karl Daut.
- Gartenrotschwanz**, 138, *Ruticilla phoenicurus* (L.). 21. April. 2 ausgefärbte ♂♂ im Aaregrien bei Aarberg.
Hans Mühlemann.
- Nachtigall**, 139, *Luscinia minor* (BR.) Am 21. April 1 Exemplar im Aaregrien bei Aarberg.
Hans Mühlemann.
- Blauehchen**, 144, *Cyanecula leucocyanea* (BR.) 3. April. Ausgefärbte Männchen singen fleissig.
Hans Mühlemann, Aarberg.
- Buchfink**, 177, *Fringilla coelebs* (L.). 19. März. Ein Buchfinkweibchen baut ein Nest auf die Breitenrainstrasse überhängendem Aste einer Pseudo-Akazie im Botanischen Garten in Bern. Am 9. April sass das Weibchen trotz des inzwischen mehrmals eingetretenen Schneefalles fest auf dem Nest. Am 23. April war das Nest verschwunden.
Karl Daut.

- Girrlitz**, 181, *Serinus hortulanus* (KOCH.). Am 16. April sang einer im Botanischen Garten Bern. Karl Daut.
- Stleglitz**, 184, *Carduelis elegans* (STEPH.). Am 16. April bei frisch gefallenem Schnee ein Distellink im Botanischen Garten Bern. Karl Daut.
- Auerhuhn**, 198, *Tetrao urogallus* (L.). Am 20. April um die Mittagszeit habe ich am Südhang des Hochblauen über dem zur Gemeinde Dittingen (Kanton Bern, Amtsbezirk Laufen) gehörenden Bergmattenhof einen prächtigen Auerlahn (♂) aufgejagt. Beim Fortfliegen kreuzte er den Waldweg in so geringer Entfernung, dass sogar die eigentümliche Form und die helle, grünliche Färbung des Schnabels aufs deutlichste kenntlich war. Vom Vorkommen des seltenen Wildes in jener Gegend hatte ich keine Ahnung. Dr. E. Schenkel, Basel.

Frühe Ankunft des Mauerseglers.

Am 19. April, 5¹/₂ Uhr abends überbrachten mir Knaben einen lebenden **Mauersegler** (*Cypselus apus* L.), den sie in ermattetem Zustande auf der Lorrainestrasse (Bern, Nordquartier) gefunden hatten. Der Vogel zeigte keine äusseren Verletzungen und war jedenfalls durch das den ganzen Tag herrschende stürmische, zeitweise von Regen und Schneegestöber begleitete Wetter zu einer unfreiwilligen Landung gezwungen worden.

Der Segler hatte sich am 21. April soweit erholt, dass er mit Helvetiarung 2366 versehen, nachmittags wieder in Freiheit gesetzt werden konnte. Nachdem er sich ziemlich rasch in bedeutende Höhe hinaufgeschraubt hatte, entschwand der Vogel bald meinem Gesichtsfelde. Temperatur 15° C. bei mittlerer Bewölkung.

Am gleichen Tage, 6¹/₂ Uhr abends, beobachtete ich dann mit Albert Hess von meiner Wohnung im Nordquartier von Bern aus auf einmal mindestens 8 Mauersegler, die längere Zeit über der Gegend kreisten, nebst einem einzelnen Alpensegler, der sich ihnen auf kurze Zeit beigesellte. Der Ringvogel hatte also glücklich Gesellschaft gefunden! Kurz darauf zählte Albert Hess über dem Rabenthal Bern etwa 50 Mauersegler.

In Bern erscheinen die ersten Mauersegler in der Regel während den letzten Tagen des April (im Jahre 1907 wurden die ersten am 3. Mai, abends 7 Uhr, bei heftigem Südweststurm gesehen). Dr. Fischer-Sigwart erwähnt als Ankunftszeit Ende April und Anfang Mai. Als mittleres Datum hat er aus zirka 100 Beobachtungen den 1. Mai herausgefunden. Der Hauptzug findet von 4.—5. Mai statt. (S. „Die Sommervögel geordnet nach den mittleren Daten ihrer Ankunft.“ Von Dr. H. Fischer-Sigwart. „Orn. Beob.“, VII, 7.)

Das ausserordentlich frühe Erscheinen des Mauerseglers bei Bern im Jahre 1916 ist daher bemerkenswert. Die winterlichen Temperaturen, Schneefälle und Stürme nordwärts der Alpen in der zweiten Hälfte des April hätten eher eine Verzögerung des Frühjahrszuges bedingt. Von günstigem Einfluss mögen allerdings die Witterungsverhältnisse der südlichen Gegenden gewesen sein. Am 17. April meldeten die Stationen am Alpensüdfuss warmes, sonniges Wetter. Karl Daut.

Ergebnis einer Exkursion in das Grosse Moos.

Die prächtigen Frühlingstage anfangs des Monats veranlassten mich, am 7. April eine grössere Exkursion zu unternehmen. Vormittags 10 Uhr

brachte mich der Bahnzug nach Galmiz bei Murten. Von hier ging ich zu Fuss auf der Strasse am Rande des Grossen Moores nach Sugiez und am Fusse des Mont Vully dahin nach La Sauge, am untern Ende des Neuenburgersees. Nach 2 Uhr führte mich das Dampfschiff durch den Kanal der Broye nach Sugiez zurück. Durch das Ufergebüsch am Rande des Murtensees dahin erreichte ich um 5 Uhr nachmittags wieder den Bahnzug in Galmiz. Das Gelände ist mir seit einigen Jahren auch ornithologisch gut bekannt. Mit meinem Ausfluge bezweckte ich, den Etat über die Vogelarten pro 1916 erstmals möglichst vollständig aufzunehmen, wie aus Nachstehendem hervorgeht. Der Kürze halber erwähne ich nur die deutschen Namen und zwar in der Reihenfolge des Handkataloges über die in der Schweiz beobachteten Vögel von Dr. V. FATIO und Dr. TH. STUDER.

Schwarzbrauner Milan, Turmfalke, Mäusebussard, Kuckuck, Star, Rabenkrähe, Elster, Eichelhäher. Grünspecht, Grauspecht, Mittl. Buntspecht, Spechtmeise, Wiedehopf, Raubwürger, Zaunkönig, Sumpfmeise, Kohlmeise, Blaumeise, Schwanzmeise, Feuerköpfiges Goldhähnchen, Fitislaubvogel, Weidenlaubvogel, Schwarzköpfige Grasmücke, Kohlamsel, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Grauer Steinschmätzer, Weisse Bachstelze, Baumpieper, Feldlerche, Goldammer, Rohrammer, Haussperling, Buchfink, Grünfink, Girlitz, Gimpel, Ringeltaube, Hohltaube, Kiebitz, Grauer Reiher, Wasserralle, Schwarzes Wasserhuhn, Grosser Brachvogel, Schwarzwänzige Uferschnepfe, Stockente, Pfeifente, Moorente, Grosser Säger, Haubentaucher, Lachmöwe.

Unter diesen 51 Arten sind **Steinschmätzer, Uferschnepfe, Pfeifente** und **Moorente** als Durchzügler zu betrachten. Dagegen fehlen **Rauchschwalbe, Flussuferläufer, Baumläufer** und **Bluthänfling**. Angemeldet haben sich noch **Rebhuhn, Heckenbraunelle, Singdrossel, Feldsperling** und **Wasserpieper**, konnten jedoch mangels Zeit nicht weiter berücksichtigt werden. Am Neuenburgersee konnten eine Sumpfvogelart (zirka 30 Stück) und eine Schwimmvogelart wegen grosser Entfernung nicht bestimmt werden. Noch ist zu bemerken, dass auch der **Jagdhasan** und der **Höckerschwan** als freilebende Vögel das Gelände beleben.

H. Mühleemann, Aarberg.

Solothurn. März 1916.

Turmfalke. 2./23. Aareebene Brühl, oberhalb Solothurn, je 1 Stück. **Mäusebussard.** 13. Ueber Rosegg 3 Stück von W. nach O. **Rauchschwalbe.** 26. Von Neubau Rosegg um $\frac{3}{4}$ 10 Uhr vorm. bei mässig starkem Westwinde die erste, von S. W. nach N. O. **Eisvogel.** 2. Brühl, oberhalb Solothurn, ein Stück. **Star.** Wir haben recht viele Nistpaare in der Rosegg; am 2. einige Flüge von 60—80 Stück im Brühl oberhalb Solothurn. **Nebelkrähe.** Unsere Bastardkrähe blieb bis zum 3. in der Rosegg sichtbar; dann völlig verschwunden. **Saatkrähe.** 2. Im Brühl einige gesehen und gehört die über die Aareebene hin und her kreisten; die letzten. **Elster, Eichelhäher,** je 1 Stück während des ganzen Monats in den Rosegganlagen bemerkbar. **Grünspecht.** Ständig ein Paar, Rosegg. **Grosser Buntspecht.** 2., 6., 7. und 8. Rosegganlagen, je 1 Stück, dann verschwunden. **Raubwürger.** 2. Brühl, oberhalb Solothurn, singendes ♂. **Blaumeise.** 2. In den Gebüsch des Brühl eine gemischte Gesellschaft von Blaumeisen, Kohlmeisen und Gartenbaumläufern.

Feuerköpfiges Goldhähnchen. 23. In den Rosegganlagen einige Paare; die ersten. **Kohlamsel.** Seit Mitte des Monats sammeln die ♀♀ Niststoff. **Singdrossel.** 8 9. Rosegg einige; ein ♂ singt; vom 10. an verschwunden. **Hausrotschwanz.** 23. Roseggarten den ersten; ein grauschwarzes ♂; 24., 2 Stück. **Rotkehlchen.** Erst am 26. ist das erste Exemplar in den Rosegganlagen erschienen. **Weisse Bachstelze.** 2. Brühl oberhalb Solothurn, 2 Stück; 9. Rosegg, 1 Stück; dann vom 10. an daselbst ständig einige Paare. **Gebirgsbachstelze.** 2. Brühl oberhalb Solothurn, 1 Stück. **Wasserpieper.** 2. Wildbach an der Allmend Solothurn einige; 9. Rosegghof, 1 Stück. **Wiesenpieper.** 2. Brühl oberhalb Solothurn, 1 Stück. **Haubenmeise.** Rosegganlagen, Bahnhof Langendorf, ständig je 1 Paar. **Feldlerche.** 2. Brühl oberhalb Solothurn, zwei Gesellschaften von je 20—25 Stück; aufgescheucht fliegen sie, satt dem Boden entlang, von O. nach W. weiter. Ausserdem ein vereinzelt singendes ♂, welches aber beim Singen nur ca. 20—30 m. hoch steigt. **Bergfink.** 9. Eine kleine Gesellschaft von ca. 20 Stück in der Rosegg; mit ihnen viele Buchfinken und Goldammern. **Kirschkernelsser.** Vom 7. bis zum 24. ständig 2 bis 3 Stück vor Mittelgebäude Rosegg. **Ringeltaube.** 12. Ueber Rosegg 1 Stück. die erste. **Zwergsteissfuss.** 16. Aare Solothurn, 3 Stück. **Lachmöwe.** 16. Aare Solothurn, um 1/24 Uhr nachmittags ca. 35—40 Stück auf der Aare und direkt über der Aare; ca. 60 weitere Exemplare kreisen, laut kreischend, hoch über dem Fluss und über die anliegenden Häuser der Stadt; die auf der Aare gut erkennbaren Vögel sind in ihrer grossen Mehrzahl ad. Exemplare; die meisten tragen die braune Kappe; um 4 Uhr sind dann die in der Höhe kreisenden Vögel verschwunden; auch auf der Aare nur noch ca. 12—15 Stück; diese dann in ihrer Mehrzahl juv., bald darauf fliegen auch diese weg und zwar aareaufwärts von O. nach W.; um 1/25 Uhr noch 4 juv. Exemplare sichtbar. 23. Aare Solothurn, noch 3—4 Stück, die letzten. Dr. L. Greppin.

Der Frühjahrszug 1916 bei Bern.

1. Februar. **Weisse Bachstelze** im Winterkleid (offenbar nordische), 18. Februar, verfärbt. — 7. Februar. Als erster Frühlingsbote meldet sich ein Trüppchen von 10—12 **Staren**, über der Stadt in nordöstlicher Richtung. — 18. Februar. **Rotkehlchen.** Den ganzen Winter hindurch sah ich einzelne; es scheint mir jedoch erst am 18. Februar häufig geworden zu sein. — 20. Februar. Die erste **Feldlerche** auf dem Ostermündigerfelde bemerkt. — 3. März. Ein **Fichtenkreuzschnabel**. — 5. März. **Weisse Bachstelze** zahlreich. — 12. März. **Ringeltauben.** Viele **Rotkehlchen**. — 13. März. **Hausrotschwanz**, **Weidenlaubvogel**. — 24. März. **Schwarzkopf**, Gesang. — 25. März. **Rauchschwalbe.** Ein Trüppchen über die Stadt nordwärts (G. Weber). — 26. März. **Flitlaubvogel**. — 28. März. **Alpensegler.** Ueber dem Parlamentsgebäude einige. — 30. März. **Rauchschwalben.** 6 Stück. — 2. April. 1 **Blaukehlchen**, ♂, **Rohrhammer**, **Hohltaube**. — 6. April. **Girlitz**, ebenso am 12. April. — 10. April. **Mehlschwalbe**, **Gartenrotschwanz**, **Uferschwalbe**. — 12. April. **Distelfink**. — 13. April. **Gartenrotschwanz**. ♂♀; 14. April. ♂. — 14. April. **Zitronenfink**. — 16. April. **Kuckuck**. — 20. April. **Mauersegler**. — 21. April. **Alpen- und Mauersegler**, **Wald- und Berglaubvogel**. — 23. April. **Nachtigall**. — 28. April. **Schwarzrückiger** und **Grauer Fliegenschnäpper**. (Frühes Datum!). — 30. April. **Hänfling**. Einmal 2 Paar, einmal 1 Paar, Gesang. — **Braunkehliger Wiesen-**

schmäzter, Heldelerche, beide singend (Zimmerwald durch den Wald nach Kühlewil).
S. A. Weber, Bern.

Meldungen von W. Hennemann, Werdohl (Westfalen).

1. April 1916: **Fittislaubsänger.** 2. April: **Girlietz.** 4. April: **Rauchschwalbe.**



Die Hebe Fischerei (All Petri heil!) Die Regierung des Kantons Wallis setzt nach ihrer neuesten Verordnung vom 24. Februar 1916 für den Abschluss von *Reihern* und *Eisrögehn* eine Prämie von Fr. 2.— pro Kopf aus. Dies wohl in Anbetracht des immensen Ertrages aus ihren Fischereibewilligungen (1914 etwas mehr als Fr. 2600, dem ein Posten von über Fr. 2000 für die Entlohnung der Fischereiaufseher gegenübersteht). Die schönsten und seltensten Repräsentanten unserer heimischen Vogelwelt müssen also von Staates wegen ausgerettet werden.
A. K.



Danksagung.

Unser Mitglied Herr W. Hildebrand in Brissago hat uns zu Vereinszwecken die Summe von Fr. 30.— überwiesen.

Diese hochherzige Gabe wird hiermit bestens verdankt.

Für die Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz,

Der Präsident: *Alb. Hess.*

Totentafel.

Angelo Ghidini †.

Der Nekrolog des kürzlich in Genf verstorbenen ausgezeichneten Tessiner Ornithologen folgt wenn möglich im nächsten Heft.

Redaktion.

Mit der heutigen Nummer habe ich die Redaktion des deutschen Teiles des „Orn. Beob.“ wieder übernommen. Die verehrten Mitarbeiter wollen daher ihre Einsendungen wieder an meine Adresse gelangen lassen.

Ich benutze die Gelegenheit, unserem Präsidenten Herrn Alb. Hess, der während meiner Verhinderung für mich eingesprungen ist, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Karl Daut.

Redaktion:

Karl Daut in Bern. — Prof. **A. Mathey-Dupraz** à Colombier.

Redaktionskommission — Commission de rédaction: Dr. K. Bretscher in Zürich, Max Diebold in Aarau, Dr. H. Fischer-Sigwart in Zofingen, Alb. Hess in Bern.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.

La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.